Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 100 (2005)
Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Kunstführer durch die Schweiz

ti. Umfangreicher, übersichtlicher und leichter zu lesen! So präsentiert sich der seit kurzem wieder verfügbare „Kunstführer durch die Schweiz" in seinem neuen Kleid. Der erste von vier Bänden ist den Kantonen Aargau, beiden Appenzell, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zug und Zürich gewidmet, der zweite mit den Kantonen Glarus, Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Tessin und Uri folgt demnächst, die Bände 3 und 4 erscheinen 2006 und 2007. Das seit der letzten Ausgabe vollständig überarbeitete Standardwerk der schweizerischen Kunstführerliteratur ist zum Nachschlagen zu Hause oder als Reisebegleiter gedacht. Mit einem Gewicht von 1,2 Kilo und dem vergrösserten Format erscheint die neue Fassung für unterwegs und besonders für Wanderer allerdings nicht eben handlich. Das Erfreulichste an der neuen Ausgabe aber ist, dass sie gegenüber der Vorgängerin auch Informationen über die Kunstdenkmäler des späten 19. und des 20. Jahrhunderts enthält. So findet hier der Leser einen gerafften Überblick über das bauliche Schaffen von der Antike bis zur Gegenwart vor. Dieser umfasst die klassischen Denkmäler, Kirchen, Schlösser-, Rats-, Bürger- und Bauernhäuser ebenso wie die moderne Architektur - bis hin zu Nutz- und Ingenieurbauten und Gartenanlagen. Beibehalten wurde die kantonale Gliederung und innerhalb jedes Kantons das geografische Routensystem. Jedem Kanton und jeder grösseren Ortschaft ist ein Kapitel vorangestellt, das in die bauliche und kunstgeschichtliche Entwicklung einführt. Ein umfangreiches Register erleichtert die Übersicht, und eine CD ermöglicht es, rasch auf die gesuchten Inhalte zuzugreifen.

Kunstführer durch die Schweiz, Band 1, herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Bern, 1056 Seiten mit rund 900 s/w Bilder, 88 Fr., ISBN 3-906131-95-5

Vom Schönen und Substantiellen

ti. Dass eine Standortbestimmung auch dann nicht als gestelzte Arbeit von Wissenschaftern daher kommen und den Laien zum vornherein vom Lesen abschrecken muss, wenn es um denkmalpflegerische Fragen geht, beweist dieses von der vor 35 Jahren eingerichteten Denkmalpflege des Kantons Basel-Landschaft herausgegebene Buch. Denn es hebt sich sowohl grafisch als auch inhaltlich wohltuend ab von andern Schriften dieser Art. Vermittelt der erste Teil des Werkes einen gerafften Einblick in die Entstehung und Entwicklung der heute von Brigitte Frei-Heitz geleiteten Fachstelle, zeigt der mittlere Hauptteil anhand von neun Fallbeispielen, welchen Problemen sich die Denkmalpflege jeden Tag gegenüber gestellt sieht und wie sie diese in der Praxis anpackt und bewältigt. Im dritten Teil schliesslich wird über das Verhältnis des heutigen Menschen zu seiner eigenen Vergangenheit philosophiert. Auflockernd und bereichernd sind zudem die nach jedem Kapitel eingestreuten „Denk-Mal-Pausen" mit persönlichen Betrachtungen verschiedener Autoren, die hautnah spüren lassen, wie stark Denkmal- und Ortsbildpflege im Spannungsfeld öffentlicher Kontroversen stehen. Keine Nabelschau also von und für Insider, sondern ein anregender Spaziergang durch die Arbeitswelt der Denkmalpfleger(innen), bei dem auch die Seitenblicke nicht fehlen und zuweilen sogar geschmunzelt werden darf.

Autorenkollektiv: Vom Schönen zum Substantiellen. Die Entwicklung der Denkmalpflege im Kanton Basel-Landschaft seit ihren Anfängen. Verlag des Kantons Basel-Landschaft. 179 Seiten, gebunden, illustriert mit farbigen und schwarzweissen Bilder, ISBN 3-85673-279-9

Altzürcher Profanbauten

pd./red. Die Anfänge der Stadt Zürich liegen in vorrömischer Zeit. Im Frühmittelalter entwickelten sich verschiedene Siedlungskerne um den Lindenhof, den heutigen Weinplatz und die Kirchen St. Peter und Fraumünster. Vom 12.-14. Jahrhundert folgten repräsentative Steinbauten von Privaten. Ein nächster Bauboom ist im 16. Jahrhundert auszumachen, wo besonders frei stehende und wassernahe Orte bevorzugt wurden und mehrere Zunfthäuser entstanden. Im 17. Jahrhundert avancierte der obere Rennweg (Wilder Mann!) zur edlen Wohnlage und errichteten Textilverbände verschiedene Ensembles (Wollenhof und Strohhöfe) und während des 18. Jahrhunderts wurden Wohnhäuser häufig um Türmchen, Erkern Balkone und Dachpavillons ergänzt. Die einschneidensten Veränderungen im 19. Jahrhundert waren die Schleifung der Schanzen, Stadtmauern und des Kratzquartieres, das danach von der Altstadt weg auf die neuen Seeanlagen ausgerichtet wurde. Die jüngste Publikation der Reihe „Die Kunstdenkmäler der Schweiz" widmet sich denn auch den Profanbauten der Zürcher Altstadt auf dem linken Limmatufer. Neben Staatsbauten und Zunft- und Gesellschaftshäusern werden darin zahlreiche Privatbauten beschrieben. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Zunfthaus zur Meise. Die sechs Hauptkapitel schildern Siedlungs- und Bauentwicklung, Bevölkerungsstruktur und Bauten in der „Kleinen Stadt" um das Fraumünster, St. Peter, das Augustinerkloster, den Lindenhof und an der Limmat.

Regine Abegg/Christine Barraud Wiener: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Stadt Zürich, Altstadt links der Limmat, Profanbauten; Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 398 Seiten und 390 Abbildungen, 110 Fr., ISBN 3-906131-77-

ECHO

Félicitations...

Je tiens à vous féliciter pour la qualité de toutes vos éditions depuis de nombreuses années et notamment pour l'édition 1/2005 (numéro d'anniversaire). Serait-il possible de recevoir deux exemplaires supplémentaires de celle-ci ?
Henri Maudet, lic.iur., Genève

Hut ab!

Ich kann nur sagen: Hut ab! Das Jubiläumsheft kommt sehr interessant und vielgestaltig daher und macht einen durchwegs professionellen Eindruck. Grossartig sind Eure ausserordentlich zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Als ehemaliger Direktor der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte usw. weiss ich, wovon ich spreche. Jetzt freue ich mich auf den 20. August im Hauptbahnhof Zürich (zur Wakkerpreis-Verleihung an die SBB. Anm. der Redaktion).

Dr. Gian Willy Vonesch, Bundesamt für Kultur

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE
JOURNÉES, COURS, EVENEMENTS

10./11.9. Europäischer Tag des Denkmals unter dem Motto „vorher:nachher" mit Besichtigungen in allen Landesteilen. Näheres unter www.hereinspaziert.ch; www.venezvisiter.ch
9.-10.9. im Bündnerland: Exkursion im Rahmen der internationalen Heimatschutz-Tagug in Bergün mit Besichtigungen im Albulatal und in Davos; Auskunft: 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch
21.9. Fachtagung in Goldau SZ: „Chancen für den Alpenraum – raumplanerisch relevante Ergebnisse des NFP 48"; Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76
22.-24.9. Jahresfachtagung in Brig VS: „Alpenstadt – Alpenland"; Veranstaltung der CIPRA-International. Auskunft: 0423 237 40 30, www.cipra.org
10.11. in Solothurn: Fachtagung „Publikumsintensive Einrichtungen, Fahrtenmodelle". Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76
17./24.11. und 1.12. in Bern: Einführungskurs in die Raumplanung. Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Auskunft: Tel. 031 380 76 76

100 JAHRE ANS ANNI ONS 1905–2005

Haben Sie schon bestellt?

Das Jubiläumsbuch „Erhalten und Gestalten. 100 Jahre Schweizer Heimatschutz" kann von SHS-Mitgliedern zum Vorzugspreis von 58 Fr. (Ladenpreis 78 Fr.) bestellt werden beim Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, info@heimatschutz.ch

Name:.....

Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ/Ort:.....

Unterschrift:.....

Avez-vous déjà commandé?

Le livre d'anniversaire «Préserver et créer. 100 ans de Patrimoine suisse.» peut être commandé par les membres de Ps au prix spécial de 58 fr. (prix de vente 78 fr.) à l'adresse Patrimoine suisse, case postale, 8032 Zurich, info@heimatschutz.ch

Nom:.....

Prénom:.....

Rue:.....

NPA/Localité:.....

Signature:.....